

daß sie denen Zufallen / so aus solchem (unordentlichem) Essen und Trincken entstehen solten / vorbeugen möchten / worzu sie denn mancherley Arten der Gewächse nehmen / unter denen aber hielten sie am meisten auf den Baltracan, wie sie es nennen / der machet stark / und giebt gute Nahrung. Wann diese Staude Früchte trägt / da lassen sie alles / so zu sagen / im Felde stehen und liegen / und gehen einzig und allein nur dem nach / nebst diesem Absehen / daß sie ihre Häuser desto häufiger damit ausfüttern mögen. Und gesetzt / da sie auch gleich aller Speisen und Tractamenten sonst entbehren solten / würden sie sich doch am selbigem Kraute genügen lassen. Simon Pauli, in Meynung / als ob das Thé bey ihnen eben / wie in China wüchse / gedachte / weil Maginus nicht (eigentlich) ausdrücklich berichtete / daß sie etwan sonderliche Lust daran hätten / so müste es deswegen auch bald in Betrachtung bey ihnen seyn. Allein / man muß das Thé nicht in diesem Scythien suchen. Scythien erstreckt sich sehr weit / und fasset unterschiedlich viel Climata in sich; Drum / wann die Authores melden / daß es in Scythien wachse / so wollen sie nicht dieses; sondern das Rittersnächige Scythien / so nahe
an Chi-